

Holzlandgymnasium zeigt neuen Weg zum Abitur

Frank Kalla

Aktualisiert: 19.12.2020, 05:45 | Lesedauer: 4 Minuten

HERMSDORF. Realschüler sollen in Hermsdorf in einer Sonderklasse die Möglichkeit erhalten, die Hochschulreife zu erlangen.



Hofft, dass viele Realschulabgänger aus dem Saale-Holzland und darüber hinaus das neue Angebot annehmen werden: Thomas Löffler, Schulleiter des Holzlandgymnasiums in Hermsdorf.

Foto: Frank Kalla

Es ist ein Experiment, das, sollte es gelingen, gleich mehrere Nutznießer hätte: Mit der Etablierung einer Sonderklasse S11 am Staatlichen Holzlandgymnasium möchten die Bildungsstätte, aber auch die regionale Wirtschaft und nicht zuletzt die lokale Politik ein Zeichen setzen, dass es auch im ländlichen Raum für Realschüler, die ihren 10.-Klasse-Abschluss in der Tasche haben, die Möglichkeit gibt, ortsnah noch das Abitur zu erlangen.

Mit dem Experiment will man gleich mehrere Problemlagen lösen: So würde eine steigende Schülerzahl am Holzlandgymnasium den Schulstandort als solchen stärken. Für die zahlreichen Hightech-Firmen, die im Hermsdorfer Gewerbegebiet ansässig sind, böte sich die Chance, hochqualifizierte junge Leute für ihr Unternehmen zu gewinnen. Für die lokale Politik wäre die Sonderklasse ein weiterer Baustein, die Entwicklung in Hermsdorf und Umgebung weiter voranzubringen. Entsprechend energisch trieb man im Hermsdorfer Rathaus, aber auch im Landratsamt in Eisenberg das Projekt voran.

OTZ Newsletter

Die täglichen Nachrichten aus der Ostthüringer-Redaktion.

Jetzt anmelden

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Selbst der Kreistag Saale-Holzland, in aller Regel bei den meisten Themen zerstritten wie nie, demonstrierte wegen der Sonderklasse eine weitgehende Geschlossenheit: Bei einer Enthaltung sprach sich das Gremium auf seiner jüngsten Sitzung in der Eisenberger Stadthalle für die Einführung einer Sonderklasse für Realschulabsolventen am Hermsdorfer Gymnasium aus. „Für Hermsdorf und die Region brauchen wir mehr gymnasiale Ausbildung. Die Wirtschaft fordert das“, erklärte Landrat Andreas Heller (CDU) dazu.

Thomas Löffler, Leiter des Holzlandgymnasiums, kann diese politische Willensbekundung nur begrüßen. „Das stützt uns natürlich ungemein den Rücken, wenn man weiß, dass die politischen Entscheidungsträger hinter dem Projekt stehen“, sagt er und verweist auf die vielen Gespräche, die der Landrat letztlich erfolgreich mit dem Schulamt geführt hat. „Für die Sonderklasse liegt prinzipiell die Genehmigung vor.“

ppp

Weil die größten Brocken vom Weg geräumt wurden, macht der Schulleiter nun Nägel mit Köpfen. Vor wenigen Tagen wandte er sich mit einem Brief an die Regelschulen Hermsdorf, Stadroda, Eisenberg, Münchenbernsdorf und an die Gemeinschaftsschule in Bürgel und warb für die Sonderklasse. Bislang habe das Schülerklientel, welches einen gymnasialen Bildungsweg einschlagen wollte, eine Klasse 11S in Gera oder Jena besuchen müssen oder aber das Abi an einem Beruflichen Gymnasium ablegen müssen. Nunmehr habe man auch im ländlichen Raum an einem zentralen Ort die Möglichkeit eröffnet, hier die Hochschulreife zu erlangen.

„Leider haben wir wegen Corona nicht die Möglichkeit, im Rahmen der Schulanmeldung, beispielsweise über einen Tag der offenen Tür für die Sonderklasse zu werben. Deshalb habe ich mich mit dem Brief an die Schüler und Eltern an den Regelschulen gewandt“, sagt Löffler.

Doch wie sieht der neue Bildungsweg eigentlich aus? Der Schulleiter sieht in der Anfangsphase die Gründung einer Sonderklasse ab dem Schuljahr 2021/22 wenig realistisch. „Sollten sich genügend Schüler finden, natürlich werden wir dann mit dem Schulamt die nötigen Modalitäten klären.“ Bleibe es anfangs bei wenigen Schülern, so würden diese noch einmal eine 10. Klasse besuchen. Dabei würden diese Schüler im Rahmen ihres Unterrichts gesondert eine zweite Fremdsprache erlernen. „Im Moment läuft es auf Russisch oder Französisch hinaus.“ Damit die Schüler in der Abiturreife aufschließen, hätten diese wöchentlich 4 Unterrichtsstunden in der zweiten Fremdsprache. Dies werde bis zur 12. Klasse so beibehalten.

„Die Chancen, das Abitur erfolgreich abzulegen, sind für die Regelschüler sehr gut. Sie haben keinen Druck, weil sie schon einen Abschluss in der Tasche haben und sie sind in aller Regel hochmotiviert“, sagt Löffler.

Anmeldeschluss für die Sonderklasse: 1. bis 5. März 2021. Mehr Infos unter www.holzlandgymnasium.de